



Yvonne Krüger und Hans-Ulrich Steinkopf posieren mit dem neuen Zertifikat.

Hygiene ist alles

Zertifikat für die Wäscherei der Werke

ROTENBURG ■ Die „Gütegemeinschaft Sachgemäße Wäschepflege“ hat auf ihrer Mitgliederversammlung in Bad Kissingen im Okt. 2011 beschlossen, ein weiteres Hygienezertifikat für Bewohnerwäsche einzuführen. Hans-Ulrich Steinkopf, Leiter der Wäscherei der Rotenburger Werke, erläutert in einer Pressemitteilung: „Hierbei spielt Hygiene eine entscheidende Rolle. Für die zu reinigende Wäsche und alle Gerätschaften der jeweiligen Betriebe gelten strenge Auflagen.“ Steinkopf weiß: „Die schonenden Waschverfahren für Oberbekleidung wurden weiter modifiziert.“

Im Sommer 2012 sind die Prüfungen für das neue Hygienezertifikat umgesetzt worden. „Die Wäscherei der Rotenburger Werke“, verrät Steinkopf, „war einer der ersten Betriebe überhaupt, der die Prüfung zur Erlangung dieses Zertifikats er-

folgreich abgeschlossen hat.“ Immerhin, in Deutschland gibt es etwa 2 000 Wäschereien, 400 davon sind in der „Gütegemeinschaft Sachgemäße Wäschepflege“ organisiert. Die Wäscherei der Rotenburger Werke gehörte zu den ersten 30 Betrieben deutschlandweit, die das Zertifikat erhalten haben.

„Ein Mitarbeiter des Forschungsinstituts Hohenstein war hier vor Ort“, erläutert Hans-Ulrich Steinkopf das Prozedere, „und hat gründlich geprüft und schließlich zertifiziert. Durch dieses Zertifikat wird die hygienisch einwandfreie Aufarbeitung von Bewohnerbekleidung belegt“, weiß Steinkopf und ergänzt nicht ohne Stolz: „Dies gibt Sicherheit für die Kunden.“ Die Zertifizierung erfolgt alle Jahre wieder, wenn unangemeldet ein Mitarbeiter aus Hohenstein auf der Matte steht, und erneut prüft.